

Streit um Flughafen Namensgebung

Politiker appellieren, das Andenken an Johannes Rau zu pflegen

Rita Süßmuth, Burkhard Hirsch und Michael Vesper appellieren an Bürger/innen und Politiker, in der Diskussion um die Umbenennung des Düsseldorfer Flughafens mehr Sachlichkeit an den Tag zu legen. "Johannes Rau stehe wie kaum jemand sonst für unser Land Nordrhein-Westfalen, er hat es in einer entscheidenden Phase jahrzehntelang geprägt", so Michael Vesper. Er war von 1995 bis 1998 Raus Stellvertreter im Landeskabinett. Die langjährige Bundestagspräsidentin, Rita Süßmuth (CDU), erklärte: "Johannes Rau war als Person und Politiker über zwei Jahrzehnte als Landesvater höchst anerkannt. Den Streit um die Namensgebung des Flughafens empfinde ich als beschämend."

Kommunale Politiker wurde nicht gehört

Die kommunalen Politiker in der Bezirksvertretung 05 wurden zu diesem Thema nicht gehört. Dennoch meldete sich bereits der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks 05, Stefan Golißa, zu Wort. "OB-Geisel hat den Vorschlag eingebracht. Bei dieser Umbenennung muss ich mir die Frage stellen, was das soll und worin hier der tiefere Sinn liegt? Hat der Oberbürgermeister keine wichtigeren Themen, welche seiner Aufmerksamkeit bedürfen? Sicher ist jedoch, dass eine Umbenennung den Flughafen auch noch eine Menge Geld kosten wird, welches anders eingesetzt werden könnte. Wie immer werden wir als betroffene Bezirksvertretung in dieser Angelegenheit nicht gefragt werden, aber ich bin mir sehr sicher, dass die Menschen im Düsseldorfer Norden eine Umbenennung Ihres Flughafens nicht befürworten würden. Außerdem stellt sich mir noch die Frage, ob eine Umbenennung zur Ehrung der Person Johannes Raus überhaupt gerecht wird? Immerhin wird hier nichts Neues nach ihm benannt, sondern hier wird etwas Altes einfach nur umbenannt", stellte Golißa fest. **M.J.**

Mit dem durch Johannes Rau vorgelebten

Wir-Gefühl in NRW befasst sich der Grandseigneur der FDP, Burkhard Hirsch, ehemaliger Landesminister und Bundestagsvizepräsident, in seinen Äußerungen anlässlich des 10. Todestages Raus. Auch Oberbürgermeister Geisel verweist auf das regionale wie internationale Wirken Raus, der sich stets bemüht habe, Menschen und Religionen zusammenzubringen."

CDU stellt Antrag gegen Namenszusatz

Die CDU-Fraktion will per Ratsbeschluss den Namen „Düsseldorf-Airport DUS“ ohne Zusatz beibehalten. Dazu stellte sie in der Sitzung am 11. Februar einen Antrag. Fraktionsvorsitzender Rüdiger Gutt: „Der Rat soll eine klare Entscheidung treffen und damit die quälende Diskussion der letzten Wochen beenden. Das Andenken an Johannes Rau darf nicht weiter Schaden nehmen. Mit Rücksicht auf seine Familie wollen wir jetzt einen Schlusspunkt setzen.“ Die CDU mache sich damit zur Fürsprecherin vieler Bürger/innen, so Gutt: „Die Mehrheit der Düsseldorfer/innen lehnt den Namenszusatz ‚Johannes-Rau-Flughafen‘ ab. Das sollte die Politik endlich respektieren.“

Keine Ehrung für Parteipolitiker

Auch die Tierschutzpartei/Freie Wähler ist gegen einen Namenszusatz des Flughafens Düsseldorf. „Dem Bürgerwillen sollte Rechnung getragen werden, der Flughafen braucht und wird keinen Namenszusatz bekommen. Wir möchten den Flughafen nicht in Geiselnahme nehmen, um Parteipolitiker zu ehren“, betont Fraktionsgeschäftsführer Torsten Lemmer.